

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 360.

Dienstag den 26. December.

1865.

Bekanntmachung.

Die Herren Professoren und Docenten an hiesiger Universität werden andurch veranlaßt die schriftlichen Anzeigen der Vorlesungen, welche sie im nächsten Sommer-Semester zu halten beabsichtigen, behufs der Aufstellung des Lections-Kataloges binnen 14 Tagen und spätestens den 13. Januar 1866 in der Universitäts-Canzlei einzureichen.

Der Rector der Universität.
D. Gerber.

Verschiedenes.

* Leipzig, 25. Decbr. Nach einer amtlichen Mittheilung in einem Extrablatt des Dresdner Journals ist die Frau Herzogin Sophie in Bayern, geb. Herzogin zu Sachsen, am 24. December früh von einer Prinzessin glücklich entbunden worden. Mutter und Kind befinden sich wohl.

* Leipzig, 25. December. Se. Majestät der König haben geruht, dem Commissar für die Leipziger Zeitung, Regierungsrath von Wisleben, in huldreicher Anerkennung seiner verdienstlichen Wirksamkeit in der gedachten Function das Ritterkreuz vom Verdienstorden zu verleihen, und ist demselben solches am 24. d. M. von Herrn Kreisdirector von Burgsdorf in Allerhöchstem Auftrage unter feierlicher Ansprache mit Hinweis auf die Bedeutung der Presse im Beisein des gesammten Redactions- und Expeditionspersonals gedachter Zeitung überreicht worden.

Leipzig, 25. December. In einer Wohnung auf der Ulrichsstraße excubirte gestern Nachmittag ein hiesiger Schriftschleifer gegen seine Mutter und deren Astermiether in so grober und bedenklicher Weise, daß man die Polizei zu Hülfe rief, um den tobenden Menschen, der bereits einzelne Wirthschaftsgegenstände demolirt und jenen Astermiether blutig geschlagen hatte, aus der Wohnung zu entfernen. Der deshalb dahin gesendete Polizeidiener kam aber schlecht an. Der Excedent leistete seiner Zurechtweisung nicht nur keine Folge, sondern vergriff sich noch thätlich an ihm. Er schlug in seiner Wuth auf den Diener los und brachte demselben vermittelst eines Messers, das er in der Hand hielt, eine zum Glück nicht gefährliche Verwundung im Gesicht bei. Natürlich erfolgte darauf seine sofortige Verhaftung.

Der Handarbeiter Joh. Gottfried Kutscher aus Lindenu, welcher am 19. dies. Mon., wie wir damals mittheilten, in den Thonbergstraßenhäusern verunglückte und deshalb ins Jacobshospital gebracht worden war, ist gestern Vormittag in Folge eines Beckenbruchs, den er bei dem Sturze erlitten, daselbst gestorben. Er war 29 Jahr alt.

* Leipzig, 25. December. Die bereits erwähnte Christbescherung im Waisenhaus am vorigen Sonnabend war diesmal durch höchst zahlreichen Besuch belebt, vor Allem aber durch Anwesenheit sehr angesehener Persönlichkeiten ausgezeichnet — allerdings ein schönes Zeichen von Theilnahme für diese Wohlthätigkeitsanstalt, welches wohl mit Recht seitens des Vorstandes wie des Beamtenpersonals als eine Aufmunterung, für die Weiterentwicklung der Anstalt alle Kräfte einzusetzen, angesehen werden mag. Außerdem aber waren auch zahlreiche Geschenke, besonders von einem Paar Buchhändlern, sowie unter Mitwirkung der Herren Stadtverordneten Sey und L. Seyffert eingegangen und sogar Geldunterstützungen zur Christbescherung zugeslossen (unter Andern auch von einem angesehenen Hause in Dresden), so daß es jeden Menschenfreund freuen kann, diesem Theile der öffentlichen Wohlthätigkeit so viel Herzen zugewendet zu sehen. Das Non plus ultra war aber jedenfalls der Eindruck, den am Sonntag Morgen eine von dem Theaterdirector Herrn von Witte ausgegangene Einladung zum Besuche der Aufführung der „Ella“ auf die Waisenkinder machte. — Jetzt bleibt in der That Nichts zu wünschen übrig, als daß die Waisenkinder und die Waisenhausverwaltung sich solcher Auszeichnungen immer werth zeigen möchten.

** Leipzig, 25. December. In der hiesigen Kinderheilanstalt (Ortmanns'scher Steinweg 56, Seitengebäude) fand am vergangenen Freitag wie alljährlich so auch diesmal die Weih-

nachts-Bescherung statt. Neben dem Directorium und Personal der Anstalt waren Gönnerinnen und Pflegerinnen derselben erschienen, um den armen kleinen Patienten eine Festfreude zu bereiten, ein Act der Liebe, welcher den leidenden Kindern sichtlich wohlthat und auch gewiß in den Herzen der edlen Geber und Geberinnen jenes beglückende Gefühl hinterließ, welches aus dem Bewußtsein entspringt, etwas wahrhaft Gutes gethan zu haben.

* Leipzig, 25. December. In der Ziegelgrube der Herren Häfner u. Co. fand man vor einiger Zeit einen versteinerten Baumstamm. Es ist derselbe für etwa 30 Thlr. von der Baufabrik in Neureudnitz gekauft worden.

* Leipzig, 24. December. In vergangener Nacht früh zwischen 2 und 3 Uhr wurde der Nachtwächter Boigt in Reuschbärsfeld, als er ruhig daselbst einhergegangen, plötzlich von einem jungen Menschen überfallen und erhielt zwei Stiche mit einem scharfen Instrument, dicht über dem rechten Auge und am Hinterkopf, so daß der Verwundete noch dieselbe Nacht in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. Dem Nachtwächter, welcher sein Hülfsignal noch geblasen, gelang es mit jenem aus Volkmarzdorf den frechen Menschen zu ergreifen. Es ist der 23 Jahr alte Selbgießer Herrmann Gustav Schulze aus Zeitz, welcher nun das Weihnachtsfest im Gefängniß abhält.

* Leipzig, 25. December. Der Güterzug, der am Sonntag früh mit einer langen Reihe von Wagen abging, verlor jenseit Gröbers eine große Anzahl derselben, die auf der Bahn stehen blieben. Sie mußten von Halle aus, wo man sie erst vermiste, durch eine Extra-Locomotive nachgeholt werden.

* Leipzig, 25. Decbr. Am 19. Decbr. hielt Herr Dr. Willmann seine Vorlesung aus dem „Faust“. In einer sehr ansprechenden Weise leitete er dieselbe durch eine kurze Charakteristik Faust's ein, sich darauf beschränkend, die menschlichen Seiten dieses „Uebermenschen“ zu zeichnen. Nicht mit dem Apparat gelehrter historischer Forschungen, noch weniger mit dem Rüstzeug philosophischer Systeme zog er den mit diesen Elementen genugsam vergeistigten Helden in eine dem einfach menschlichen Denken und Fühlen noch entrücktere Sphäre, — sondern grade im Gegentheil suchte er durch Blicke in das Gelehrtenleben überhaupt, durch den Hinweis auf die Kämpfe, die jedes Forscher- und Geistesleben begleiten, dem minder Eingeweihten die faustische Natur menschlich nahe zu bringen. — Indem Dr. Willmann zum Schluß seiner Vorlesung den Worten des Mephistopheles: „Und hättest du dich nicht dem Teufel übergeben, du müßtest doch zu Grunde gehen“, den beruhigenden und versöhnenden Zusatz gab: „Faust wäre nicht zu Grunde gegangen, er sei durch Kämpfe der schrecklichsten Art einer höheren Verklärung entgegengereift und hätte so eher das Wort des Geistes, „ein guter Mensch in seinem dunkeln Drange sei sich des rechten Weges wohl bewußt“, bewahrt, — gab er der Vorlesung einen dramatischen, effectvollen Schluß. — Die Vorlesung selbst war wohl der Glanzpunct der vier Vorlesungen, die Herr Dr. W. uns geboten. Die Schwierigkeit, in den langen Monologen nicht eintönig zu werden, überwand der Vortragende in einer meisterhaften Weise, indem er für jede wandelnde Seelenstimmung den entsprechenden Ton zu finden wußte. Der tiefe Grundton der Verzeiwung ging durch das grübelnde, sinnende Wesen des Gelehrten, wurde nur auf Augenblicke von dem übersinnlich sinnlichen Behagen im lichten Aether des Geisteslebens überwunden und gipfelte in dem jähen Hinabstürzen aus dieser reinen Himmelsluft in die dunkeln, sinnlichen Tiefen der Menschenbrust. Eben so war ein leichter Jungenton (wenn wir

ihn so nennen dürfen) für Wagner da, der eben „weiter nichts im tiefsten Herzen spürt“, leicht seine leichten Gedanken vorträgt. Mephisto war ein rechter Teufel, dessen Ironie nur ein Abfinden mit seiner Wuth und verzweifelnden Ohnmacht ist. Es würde die Grenzen eines Berichtes überschreiten, wollten wir jeder einzelnen Scene dieser wahrhaft künstlerischen Leistung gerecht werden. Einige Bemerkungen aber möge man uns bei dieser Gelegenheit gestatten. — Das Publicum verhält sich mißtrauisch gegen Vorlesungen und wir dürfen deshalb nicht mit ihm rechten. Die Schwierigkeiten, die der Vortragende zu überwinden hat, sind in der That keine geringen, selbst wenn er mit der so seltenen natürlichen Begabung ausgestattet ist. Von der Bühne lassen wir uns viel eher täuschen — die sinnliche Erscheinung verdeckt und ersetzt die Mängel eines falsch betonten Wortes, selbst einer falschen Auffassung des Charakters. Ganz anders ist es, wo das Wort Alles sein soll, wo es wirken soll um sein selbst willen, wo das Dichterwerk zu uns spricht — ohne leibliche Gewandung — daß dieser Nachtheil ein Vortheil für das Kunstwerk und sein Verständniß ist, liegt auf der Hand. Nur ein durchgebildeter Geist kann einen Faust vorlesen, nur wer sich erfüllt hat mit dem geistigen Gehalt einer solchen Schöpfung, vermag sie uns rein im Geiste vorzuführen. Goethe sagt einmal „es gäbe keinen größern Genuß und keinen reinern, als sich Shakspeare mit einer klaren Stimme verständnißvoll vorlesen zu lassen; Shakspeare's Werke, meint er, sind mehr für die Augen des Geistes als für die leiblichen.“ Wir können Goethe's Ausspruch auf seinen Faust gewiß mit Recht beziehen, ja, wir glauben für einen großen Theil unserer deutschen Dramen gerade diesen Ausspruch als maßgebend hinstellen zu können. Ob wir von der Bühne verlangen können, daß sie uns den reinen dichterischen Gehalt des Kunstwerks wiedergebe, ist zweifelhaft; eben so unentschieden ist es, ob die Schauspielkunst eine selbstständige Kunst sei, oder nur eine Dienerin der Dichtkunst. Soviel ist aber gewiß, daß dem poetischen Gehalt eines Dichterwerkes nicht die gebührende Aufmerksamkeit von Seiten der Bühne wird. Sei nun der schlechte Geschmack des Publicums daran schuld, sei es der Mangel an dramatischen Schulen — oder liegt es daran, daß die Bühne zu viel zu berücksichtigen hat um dem bloßen Worte gerecht zu werden — genug der Mangel macht sich für den Feinsühlenden sehr bemerkbar. Die Vorlesekunst aber begnügt sich damit eine „dienende Kunst“ zu sein, sie will nur dem „Worte“ zur Herrschaft verhelfen. Sie ist nur etwas durch das Wort und deshalb schlechtest sie von vorn herein alles Andere aus. Dies leusche Aufgehen in dem Gedanken, diese Wiedergabe der innern Poesie eines Kunstwerkes ist aber auch im Stande unsern Geschmack zu läutern und unser Verständniß für dieses Kunstgebiet zu erweitern. Deshalb begrüßen wir in Herrn Dr. Willmann freudig eine Kraft, die wohl geeignet ist nach dieser Richtung hin zu wirken, da eine Vereinigung von seltenen Naturgaben und eine gewissenhafte geistige Ausbildung ihn dazu befähigt.

* Leipzig, 25. December. Die Herren Großberger und Kühl im Hotel de Pologne waren bisher gewohnt, nur während der Oster- und Michaelismessen in ihren schönen Sälen größere Concerte abhalten zu lassen. Da jedoch der Besuch ihres Etablissements, als eines der zugleich glänzendsten und gemüthlichsten hier am Orte, auch während der Neujahrsmessen immer stärker geworden, haben sie sich entschlossen, die diesjährige ebenfalls mit einem besonderen Arrangement zu bedenken, auf die Art, daß allabendlich im großen Saale des Pologne Concert von der altbewährten Riede'schen Capelle, unter Mitwirkung des Glasharmonium-Virtuosen Herrn Federigo Furino, stattfinden wird. Letzgenannter Herr ist nun hier wohl bereits hinlänglich accreditirt; sein Auftreten im Schützenhaus, wie auch im Bazar, hat ihn schnell zum Liebling der musikkundlichen Leipziger gemacht, und die Fremden, deren Ankunft wir erwarten, werden dem trefflichen Künstler gewiß auch rasch ihr Wohlwollen schenken. Rechnet man nun noch das tactfeste Ensemble des erwähnten Chors, so wie die Vorzüglichkeit, deren sich Küche und Keller der Herren Großberger und Kühl berühmen können, hinzu, so ist wohl sicher anzunehmen, daß allabendlich Hunderte im Pologne sagen werden: Hier ist gut sein, hier laßt uns Häuten bauen!

Raffau, 18. December. (Mittelrh. Btg.) Gestern sah die hiesige Stadt ein Leichenbegängniß, wie es in ihren Mauern bisher noch nicht vorgekommen ist. Es war nämlich ein junger 32jähriger Mann mit Hinterlassung einer Witwe und 5 unmündigen Kindern ganz unerwartet rasch gestorben, der, aus gemischter Ehe erzeugt, katholisch geworden war, aber wieder in gemischter Ehe gelebt hatte. Der katholische Pfarrer von Binden verweigerte die Beerdigung, weil er nicht kirchlich gewesen sei, und die hiesigen protestantischen Geistlichen gleichfalls, weil ihm hierzu der Erlaubniß des katholischen Pfarrers bedurften, welche dieser wiederum verweigerte. Es entschloß sich darauf Dr. Haupt, die Leichenrede zu halten; der Leichenzug wurde von dem Turnern eröffnet und von einer unabsehbaren Menschenmenge aus Nah und Fern begleitet, wie sie der hiesige Kirchhof auch nur annähernd niemals gesehen hatte.

Röln, 23. Decbr. Der Ober-Inspector der hiesigen Telegraphen-Station, Herr Ludewig, hat vor einiger Zeit ein Patent

auf einen von ihm construirten neuen Apparat zur Abtelegraphirung von Depeschen bekommen. Wir hatten heute, sagt die R. Zeitung, die erste Druckprobe dieser höchst sinnreichen Erfindung in Händen, und glauben die Hoffnung hegen zu dürfen, daß es durch diesen Apparat gelingen wird, die Telegramme nicht mehr wie bisher in Zeichen, welche für den Laien unleserlich sind, sondern in gewöhnlichen Buchstaben auf eine viel einfachere Art als es beim Hughes'schen Apparate der Fall ist, auf die Papierstreifen der Apparate zu bringen. Es können alsdann diese Druckstreifen direct an die Empfänger der Telegramme abgegeben werden und das zeitraubende Abschreiben der Depeschen ist vermieden. Herr Ludewig ist augenblicklich noch mit Regulirung seines Apparates beschäftigt, wird denselben jedoch bald der Öffentlichkeit übergeben können.

— Hohes Alter. Eine Local-Corr. meldet: In Dürnstein, Bezirk Krems, starb am 20. December Abends der Realitäten- und Weingartenbesitzer Joseph Zwinkl in einem Alter von 119 Jahren. Derselbe hinterließ eine einzige Tochter von 72 Jahren. Die übrigen fünf Kinder sind bereits in einem Alter von 40—60 Jahren gestorben.

— Der Revierförster E. S. Daubert in Horbach (Kreis Gelnhausen) stößt bei der Anzeige des Todes seiner Tochter in der „Hess. Mtg.“ folgenden Schmerzensschrei aus: „Seit 35 Jahren bin ich gezwungen, an dem hiesigen höchst traurigen Orte mit Familie zu leben, und ist dies das fünfte — darunter vier erwachsene — von acht Kindern, welche mir durch den Tod daselbst entrisen worden sind. — Seit 25 Jahren habe ich mich um Versekung auf andere Stellen, und seit 15 Jahren, von wo ab mir das Recht dazu gebührte, um höhere Beförderung im Forstfache beworben. Aber alle meine wohlmotivirten Bitten, welche an die höhere und höchste Behörde, ja mehrmals selbst an den Landesherren gerichtet worden sind, haben nirgends und niemals Gehör gefunden. Und so sehe ich denn, obgleich ich meinem Fürsten und Vaterlande seit meinem 14. Lebensjahre und bis heute 53 Jahre treu und redlich gedient und während dieser langen Zeit für beide zahlreiche pecuniäre u. Opfer gebracht habe — mich vom Schicksal ausersuchen, in einem elenden Winkel von Kurhessen meine Tage zu beschließen. Noch leidet auch meine arme Gattin, welche dieses Jammerthal mit mir treu und redlich getheilt hat, erkrankt nieder; ob dieselbe ihren vorangegangenen fünf Kindern über kurz oder lang nachfolgen und uns Uebrige allein zurücklassen wird, dies liegt im Rathschlusse des Allwissenden! Möge der Allgütige allen denen, welche mein langes Verbleiben an diesem unheilvollen Orte verursacht haben, in ihrem letzten Ständlein gnädig sein!“

— Ein seltener Strich drohte vorige Woche der Stadt Grünberg in Preussisch-Schlesien. Die dortigen Nachtwächter verweigerten nämlich in corpore, ihre Functionen weiter auszuüben, wenn ihr Dienstentlohn, welches 4 Silbergroschen per Nacht betrug, nicht erhöht würde. Die Rücksicht auf die öffentliche Sicherheit veranlaßte die Väter der Stadt, den Gehalt auf fünf Silbergroschen zu erhöhen.

— Die Germanisirung der Provinz Posen hat, wie Berliner Blätter versichern, seit 50 Jahren ungeheure Fortschritte gemacht. Im Jahre 1815 zählte die Provinz überhaupt 779,000 Einwohner, gegenwärtig nach der letzten Volkszählung 1,485,550. Während so die Gesamtbevölkerung fast auf das Doppelte gestiegen ist, hat sich die Zahl der Deutschen mehr als verdreifacht, nämlich auf 650,000, so daß gegenwärtig auf 100 Polen etwa 79 Deutsche kommen, während das Verhältniß vor 50 Jahren wie 100 zu 25 war. Auch der Grundbesitz geht immer mehr in deutsche Hände über; es sind zur Zeit in deutschen Händen 2,529,559 Quadratmorgen, in polnischen 2,863,514 Quadratmorgen.

— Die Erfindung der Mittelborp'schen Galvanokaustik hat einen neuen Fortschritt aufzuweisen. Der Zahnarzt J. Brud jun. in Breslau benutzt jetzt das galvanische Glühlicht zur Beleuchtung der Zähne und erzielt mit demselben eine so intensive Helle im Munde, daß sogar die Kieferknochen durchleuchtet werden. Der Erfinder wird den Apparat, der mit einer camera obscura zur Vergrößerung des Objects versehen ist, in diesen Tagen der Pariser Akademie vorlegen. Ebenso wie zur Stomatostomie eignet sich die Erfindung für die jetzt so wichtige Laryngostomie, die bisher sich immer nur eines von außen in den Mund einfallenden Lampen- oder Tageslichts bedienen konnte, während jetzt der Kehlkopf durch den Druck'schen Apparat in seiner unmittelbaren Nähe beleuchtet wird.

— Eine Thierbändiger-Scene. Die Journals von Nancy veröffentlichen Details über eine furchtbare Scene, welche bei Gelegenheit einer von Herrn Travers in seiner Menagerie zu Dienze gegebenen Production vorfiel und das Publicum mit Angst erfüllte. Die junge Frau des Thierbändigers wäre, als sie sich in den Zwinger zweier Leoparden versetzt hatte, beinahe von den Bestien zerrissen worden, welche sich unter blutdürstigem Geheul auf die Frau warfen. Jedes Wort ist zu schwach, um die entsetzliche Wirkung dieses Schauspiels zu schildern, das volle drei Minuten, langsam verstreichend wie drei Jahrhunderte, währte. Ein großer Theil des Antlitzes der Frau war nur mehr eine flassende Wunde; von ihrem völlig zerfleischten Hals floß das Blut in

Strömen
Frau zu
gleichfall
Opfer d
berkultid
Thieres
sagt, un
gehalten
wandt
und Fr
einem

Haar

8 Uhr

in

Brüssel

Gröning

Greenw

Valenti

Havre.

Brest.

Paris.

Strass

Lyon.

Borde

Bayon

Marsel

Toulou

Bareel

Bilbac

Lissab

Madri

Alean

Ha

um 6

Mem

Könl

Danz

Pose

Kösl

Statt

Berl

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

St

Strömen. Der Thierbändiger, welcher in dem Wunsche, seine Frau zu retten, das eine der Thiere abzuwehren suchte, wurde gleichfalls schwer verletzt, und seine junge Gattin wäre gewiß ein Opfer der Wuth der zweiten Leopardin geworden, wenn nicht ein herkulischer Bewohner von Dienze, Herr Coriot, den Schwanz des Thieres, als er sich zufällig durch die Gitter des Käfigs schob, erfaßt, um seine Faust geschlungen und wie in einer Eisenklammer gehalten hätte; das wüthende Thier sprang empor, krümmte und wandt sich, um aus dieser Faust loszukommen — allein vergeblich, und Frau Travers konnte den Zwinger verlassen — leider in einem schrecklichen Zustande.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 22. Dec. R°	am 23. Dec. R°	in	am 22. Dec. R°	am 23. Dec. R°
Brüssel . . .	+ 5,1	+ 0,6	Palermo . . .	+ 8,2	+ 6,5
Gröningen . .	—	+ 0,5	Neapel . . .	+ 6,0	+ 5,0
Greenwich . .	+ 4,2	+ 3,6	Rom	+ 1,2	+ 1,9
Valentia(Prag)	—	—	Florenz . . .	—	—
Havre	+ 2,4	+ 9,7	Turin	—	—
Brest	+ 4,3	+ 3,0	Bern	— 6,0	— 6,6
Paris	+ 1,2	+ 2,1	Triest	+ 4,2	+ 1,8
Strassburg . .	— 0,2	— 2,2	Wien	— 2,0	— 1,8
Lyon	+ 0,4	— 0,8	Odessa	— 1,4	—
Bordeaux . . .	+ 0,4	— 2,1	Moskau	— 0,7	— 2,2
Bayonne . . .	— 0,8	— 1,6	Libau	+ 4,2	+ 2,0
Marseille . . .	—	+ 2,6	Riga	+ 3,8	—
Toulon	0,0	—	Petersburg . .	— 0,5	— 1,8
Barcelona . . .	+ 5,2	+ 7,2	Helsingfors . .	+ 2,2	— 6,6
Bilbao	+ 2,8	+ 3,8	Haparanda . . .	+ 0,8	—
Lissabon . . .	—	— 3,0	Stockholm . . .	+ 3,8	—
Madrid	—	+ 0,6	Leipzig	— 1,8	— 3,4
Alicante	—	—			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 22. Dec. R°	am 23. Dec. R°	in	am 22. Dec. R°	am 23. Dec. R°
Memel	+ 4,3	+ 2,1	Breslau	+ 0,6	+ 1,2
Königsberg . .	+ 2,2	+ 2,7	Dresden	— 0,9	—
Danzig	+ 3,8	+ 4,7	Magdeburg . . .	—	— 0,4
Posen	0,0	+ 2,8	Köln	+ 6,5	— 3,0
Köln	+ 1,6	+ 4,2	Trier	+ 0,5	— 3,4
Stettin	+ 1,8	+ 4,1	Münster	+ 3,2	— 1,2
Berlin	0,0	+ 3,0			

Tageskalender.

Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. {Expeditionszeit: Vorm. 8—12 U.
Rückzahlungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 27. März bis 1. April d. J. verpfändeten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 3 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Rgr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—3 Uhr.

Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstraße Nr. 5, ununterbrochen von Morgens bis Abends geöffnet. Sonntags von 10—1 Uhr.

Schillerhaus in Sophis täglich geöffnet.

Leipziger Hypothekendank (Neumarkt Nr. 31, Kramerhaus) gewährt Darlehn gegen Hypothek und verkauft Hypothekendankscheine. Statuten und Geschäftsordnung werden unentgeltlich verabfolgt.

C. A. Klemm's Kunstalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für Kunst (Kunstalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-Strasse Nr. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.

Fr. Manecke's photographisches Atelier, Lehmanns Garten, Karten à Dutzend 3 Thlr.

Naumann's Photographie an der Promenade, Ecke vom Köpferplatz, der Barfußmühle gegenüber.

Neue Wiener zweifelhafte Coupés confortables zu Vikten und große Equipagen zu Trauungen u. bei Ludwig Hellmann im goldenen Weinsäß.

Dampfwagen-Abfahrt und Ankunft in Leipzig.

I. Auf der Berlin-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Dessau und Bergh: Abf. Wrgs. 7 U. 30 M. [Eilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].
Anf. Wrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 12 U.

B. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 7 U. 30 M. [Eilzug], Rdm. 1 U. und Abds. 5 U. 50 M. [Eilzug].
Anf. Wrgs. 6 U. 40 M. (jedoch nur von Bitterfeld aus), Wrgs. 11 U. 15 M., Abds. 5 U. 30 M. u. Nchts. 12 U.

II. Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

A. Nach Berlin: Abf. Wrgs. 9 U. und Nachm. 2 U. 30 M.
Anf. Rdm. 1 U.

B. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 9 U. (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa), Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U.
Anf. Wrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

A. Nach Großenhain, ingl. nach Reichen: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 9 U. [Eilzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M. und Abds. 7 U. 30 M.
Anf. Wrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

D. Nach Dresden: Abf. Wrgs. 5 U. 45 M., Wrgs. 9 U. [Eilzug], Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 30 M., Abds. 7 U. und Nchts. 10 U. [Eilzug].
Anf. Wrgs. 4 U. 30 M., Wrgs. 6 U. 45 M., Wrgs. 10 U., Rdm. 1 U., Rdm. 4 U., Abds. 5 U. 45 M. und Abds. 9 U. 45 M.

III. Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

A. Nach Bernburg: Abf. Wrgs. 7 U. [Eilzug], Rdm. 12 U. 15 M. und Abds. 6 U.

Anf. Wrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 2 U. 15 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

B. Nach Magdeburg: Abf. Wrgs. 7 U. [Eilzug], Wrgs. 7 U. 30 M., Rdm. 12 U. 15 M., Abds. 6 U., Abds. 6 U. 30 M. (bis Götzen) und Nchts. 10 U. 15 M.

Anf. Wrgs. 7 U. 30 M. (von Götzen), Wrgs. 8 U. 35 M., Rdm. 12 U., Rdm. 2 U. 15 M., Abds. 8 U. 35 M. u. Abds. 9 U. 30 M.

IV. Auf der Thüringischen Eisenbahn.

A. Nach Zeit und Wera: Abf. Wrgs. 5 U., Wrgs. 11 U. 5 M., Rdm. 1 U. 30 M. u. Abds. 7 U. 5 M.
Anf. Wrgs. 8 U. 10 M., Rdm. 1 U. 11 M., Abds. 6 U. 5 M. u. Nchts. 10 U. 39 M.

B. Nach Coburg, Sonneberg und Lichtenfels: Abf. Wrgs. 11 U. 5 M. [Eilzug] und Rdm. 1 U. 30 M. (bis Reiningen).
Anf. Rdm. 1 U. 11 M. (aus Reiningen) und Abds. 6 U. 5 M.

C. Nach Eisenach und Gerstungen: Abf. Wrgs. 8 U., Wrgs. 8 U. 15 M. (Güterzug), Wrgs. 11 U. 5 M. [Eilzug], Rdm. 1 U. 30 M., Abds. 7 U. 5 M. (nur bis Erfurt) u. Nchts. 11 U. 1 M. [Eilzug].
(Zug 1, 3 u. 6 auch nach Frankfurt a. M.)

Anf. Wrgs. 4 U. 15 M., Wrgs. 8 U. 10 M. (nur von Erfurt aus), Rdm. 1 U. 11 M., Rdm. 2 U. 58 M., Abds. 6 U. 5 M. u. Nchts. 10 U. 39 M. (Zug 1 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

V. Auf den Westlichen Staats-Eisenbahnen.

A. Nach Chemnitz: Abf. Wrgs. 4 U. 45 M., Wrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. und Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Wrgs. 8 U. 15 M., Wrgs. 11 U. 30 M., Rdm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Chemnitz ab Eilzug] u. Nchts. 10 U. 30 M.

B. Nach Schwarzenberg: Abf. Wrgs. 4 U. 45 M., Wrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M. und Abds. 6 U. 20 M.
Anf. Wrgs. 8 U. 15 M., Wrgs. 11 U. 30 M., Rdm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [von Schwarzenberg ab Eilzug] und Nchts. 10 U. 30 M.

C. Nach Franzensbad und Egger: Abf. Wrgs. 4 U. 45 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M. (bis Delitzsch).
Anf. Wrgs. 11 U. 30 M. (aus Delitzsch), Rdm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [Eilzug], Nchts. 10 U. 30 M.

D. Nach Hof: Abf. Wrgs. 4 U. 45 M., Wrgs. 6 U. 45 M. [Eilzug], Wrgs. 7 U. 40 M., Rdm. 12 U. 10 M., Rdm. 3 U. 15 M., Abds. 6 U. 20 M. und Abds. 6 U. 30 M. [nur bis Altenburg], (Zug 2 und 4 auch nach Frankfurt a. M.)
Anf. Wrgs. 3 U. 40 M. [Eilz.], Wrgs. 8 U. 15 M., Wrgs. 11 U. 30 M., Rdm. 4 U. 35 M., Abds. 9 U. 30 M. [Eilz.] u. Nchts. 10 U. 30 M. (Zug 4 u. 5 auch aus Frankfurt a. M.)

Stadttheater. (78. Abonnements-Vorstellung.)
Berthold Schwarz,
oder:
Die deutschen Erfinder.

Romantisches Volksschauspiel in 5 Aufzügen von Alexander Rosi.

Personen:
Pfalzgraf Ruprecht, deutscher Kaiser Herr Deeg.
Pantaleon, Graf della Scala, Ober- Richter der Universität, Adepten und Feuer-philosophen Herr Stürmer.
Dordogni, des Kaisers Leibarzt, Herr Deutschinger.
Gisela, Pantaleon's Nichte, genannt die Wahnsinnige von Sanct-Severi.
Sylvius, Generalvicar von Speier, Professoren Herr Eink.
Doctor Hieronymus von Prag, Herr Gitt.
Berthold Schwarz, ein fahrender Schüler Herr Saalbach.
Johannes Guttenberg aus Mainz, Herr Hensch.
Gard von Rodenstein, Senior der Pfälzer und Weinherzog vom Neckar, Studenten Herr Herzfeld.
Baccalaureus Behaim, zu Heidelberg.
Licentiat Helgius, Herr Eink.
Melchior, ein Schütze u. Pennal, Herr Engelhardt.
Ben Obabja, ein reicher Jude, Herr Schreyer.
Doctor Meyer, Syndicus der Stadt, Herr Neumann.
Lebrecht, ein verdorbener Goldschmidt, Herr Glaar.
Der Hauptmann der Schloßwache, Herr Beckr.
Die Abtissin der weißen Nonnen, Herr Kraft.
Gertrude, Gisela's Wärterin, Herr Treptow.
Benigna, Wirthin im Universitätskeller, Fräul. Huber.
Der akademische Apotheker, Fräul. Kreuz.
Erster Famulus, Herr Rosenthal.
Zweiter Famulus, Herr Kühn.
Große des Reichs und edle Herren, Professoren, Doctoren und Würdenträger der Universität, Studenten, Priester und Mönche, Nonnen, Magistratspersonen und Schöffen, Waffenhuthe, Pöbelle, Herolde, Diener, Bürger und Bürgerinnen, Landleute, Kinder.
Ort der Handlung: Die kaiserliche Residenz u. Universitätsstadt Heidelberg.
Freibilletts sind ohne Ausnahme ungültig.

Gewöhnliche Preise.
Einlaß 1/6 Uhr. — Anfang 1/7 Uhr. — Ende 9 1/2 Uhr.

Bekanntmachung.

Der in der 1. Beilage zu Nr. 349 des diesjährigen Leipziger Tageblattes hinter dem Handarbeiter Friedrich Herrmann Claus aus Pomßen erlassene Stedbrief vom 16. laufenden Monats hat sich durch Clausens Aufgreifung erledigt.
Leipzig, den 23. December 1865.

Königliches Bezirksgericht.
Für den Untersuchungsrichter:
Bielitz.

Holz-Auction

zu
Ammelshain.

In der zum Rittergute Ammelshain gehörigen Waldung sollen Freitag den 29. December eine große Anzahl starker Langhaufen (Eichen, Birken und Buchen) meistbietend verkauft werden. Die Auction beginnt im Schläge, genannt „Saubach“ früh 10 Uhr. Des Rittergutes Ammelshain Nevier-Verwaltung.
Kühnel.

Schiller's sämtliche Werke in höchst eleganter Ausstattung für 1 Thaler.

Den Abonnenten des „Illustrirten Familien-Journals“ und der „Allgemeinen Illustrirten Zeitung“ beehren sich die Unterzeichneten die vorläufige Mittheilung zu machen, daß sie Anfang des Jahres 1867 die vollständige Gesamtausgabe der Schiller'schen Werke in höchst eleganter Ausstattung an alle Diejenigen liefern, welche auf eine oder die andere der genannten Zeitschriften während des ganzen Jahres 1866 abonniert waren, und zwar gegen Nachzahlung von 1 Thlr.

Das Illustrirte Familien-Journal beginnt nunmehr seinen 25. Band und hat auch für diesen die besten Kräfte sich versichert. Neben den ausserwähltesten belletristischen Schöpfungen deutscher und ausländischer Literatur wird es die neuesten und gemeinnützigsten Erfindungen und Entdeckungen zur Kenntniß seiner Leser bringen und künstlerisch ausgeführte Illustrationen sich diesen würdig anschließen lassen.

Den Freunden geistigen Sports wird die Nachricht von Interesse sein, daß der neue Band des Illustrirten Familien-Journals regelmäßig Preisrebusse bringen wird, deren Entzifferung mit 1 bis 2 Louisdor in Baarem oder nützlichen Prachtwerken honorirt werden soll.

Die Allgemeine Illustrirte Zeitung wird auch für die Zukunft bedacht sein, das Culturleben der Völker in Wort und Bild zur Anschauung zu bringen und alle bedeutende Erzeugnisse, Erfindungen und berühmte Persönlichkeiten illustriren. — Auch sie wird die so beliebt gewordenen Preisrebusse beibehalten und für ihre Leserinnen außerdem von Zeit zu Zeit Muster zu weiblichen Handarbeiten nebst Mobeberichten mittheilen.

Für das Illustrirte Familien-Journal bleibt der vierteljährliche Abonnementspreis unverändert 15 Ngr. pro Quartal, für die Allgemeine Illustrirte Zeitung 13 Sgr. vierteljährlich.

Wir laden zu recht zahlreichem Abonnement ein.

Die Expeditionen des Illustr. Familien-Journals u. d. Allgem. Illustr. Ztg.

Verlag von F. E. C. Leuckart in Breslau.

Die Loreley.

Grosse romantische Oper

in vier Acten.

Dichtung von Emanuel Geibel.

Musik von

Max Bruch.

Op. 16.

Partitur 22½ Thlr. Clavierauszug mit Text 8 Thlr.

Clavierauszug zu zwei Händen 4 Thlr.

Einleitung (Ouverture) für Piano à 2 u. 4 ms. à 7½ Ngr.

Zwölf einzelne Gesangsnummern à 5 Ngr. bis 1 Thlr.

Potpourris, Fantasien, Transcriptionen für Pianoforte à 2 u. 4 ms. und für Pianoforte und Violine etc. à 10 Ngr.

bis 1 Thlr. Textbuch 4 Ngr.

Zu haben in Leipzig bei C. F. Leede, Neumarkt, Feuerkugel, C. A. Klemm, so wie in allen anderen Musikalienhandlungen.

Je mehr Zeitschriften und Zeitungen gelesen werden, um so besser steht es mit der materiellen wie mit der geistigen Entwicklung der Völker.

Gartenlaube, Bazar, Modenwelt, Illustr. Zeitung, Ueber Land und Meer, überhaupt alle Zeitschriften schicken wir den Abonnenten prompt und kostenfrei ins Haus. Gefällige Aufträge nehmen wir auch unfrankirt an.

Leipziger Zeitschriften-Contor, Neumarkt 6.
(Buchhandlung — Zeitungs Expedition — Journalsezerkel.)

Neujahrskarten,

41. vollständig neue Muster, sind in größter Auswahl zu den billigsten Fabrikpreisen zu haben bei
O. Th. Winckler, Ritterstr. 41.

Gründl. Unterricht im

dopp. Buchhalten.

kaufm. Rechnen, Correspondenz, Wechselkunde etc.,

nach einer leicht faßlichen prakt. Methode, mit besonderer Berücksichtigung aller im Kaufmännischen vorkommenden Vortheile und Abkürzungen,

Thomasgässchen 2, III. Etage.

Gründlichen Unterricht

in einfacher und doppelter ital. Buchführung, so wie Kaufmann. Rechnen ertheilt ein praktischer Kaufmann unter billigen Bedingungen. Näheres zu erfragen bei Herrn Kaufmann Moritz Schumann, Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

Tanz-Cursus.

Vom 10. Januar an beginnt ein Cursus für alle modernen Tänze (Unterrichts-Salon „Stadt Gotha“). Privat-Unterricht ertheilt ebenfalls gründlich und schnell zu jeder beliebigen Zeit. Anmeldungen: Reichsstr. 11, täglich 12–3 Uhr.

Hermann Rech.

Der Verkauf fertiger Damenmäntel, Jacken, Paletots, Kindermäntel und ganzer Habits für Knaben befindet sich während der Neujahrsmesse in meiner Wohnung Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage und Augustusplatz 14. Budenreihe.

C. Kutscher.

Damenkleidmacher u. Mäntelfabrikant.

Künstliche Zähne setzt ein und dergl. Reparaturen fertigt, plombirt und reinigt Zähne

W. Bernhardt, Zahnarzt, Markt, Engelapothek.

Eingang durch die Apotheke und Kloßergasse Nr. 4.

Damenkleider werden modern und billig gefertigt

Universitätsstraße Nr. 3, 2. Etage.

Pfänder

einlösen, prolongiren u. versetzen wird schnell u. verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben, Gall. Straße 3, 4 Tr.

Pfänder

versetzen, prolongiren und einlösen wird verschwiegen besorgt, auch Vorschuss gegeben Burgstraße 11, Hof 3 Tr. bei Fr. Schultze.

Pfänder versetzen, prolongiren und einlösen wird schnell und verschwiegen besorgt Halle'sche Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Eau pour tout!

Ein herrliches Parfüm, welches nicht nur die Eau de Cologne ersetzt, auch wollene Stoffe und Pelzwaaren vor Mottenfraß schützt und auf den warmen Ofen gegossen jedes andere Räucher mittel übertrifft, ferner

Englischen Zahn-Spiritus,

welcher laut Gebrauchsanweisung nicht nur vorzüglich erfrischend für die gesunden Zähne, sondern auch als Schönheitsmittel, gegen den übeln Geruch von hohlen Zähnen zu verwenden, empfiehlt

Julius Bierlig's Nachfolger,

Markt, Kaufhalle.

Abonnements-Einladung

auf die

Leipziger Abendpost.

— Täglich erscheinende Zeitung für Politik und Unterhaltung. —

Bei Beginn des neuen Quartals ladet die Unterzeichnete zum Abonnement auf die „Leipziger Abendpost“ ergebenst ein.

Nach allen Seiten hin unabhängig und der liberalen Richtung huldigend, ist die Tendenz unseres Blattes: den besonnenen, den wahren Bedürfnissen der Zeit entsprechenden Fortschritt, die Einigung Gesamtdeutschlands, die Gleichberechtigung aller Glieder mit Ausschluß jeder Hegemonie und Vergewaltigung, die Centralisation gegen Außen, Liberalismus und Selbstregierung im Innern anzustreben. Dem Pseudoliberalismus im großen politischen Leben, wie den Ausschreitungen des Parteiwesens in unseren städtischen Angelegenheiten werden wir wie bisher mit Entschiedenheit entgegentreten. Unterstützt von sachkundigen und zuverlässigen Mitarbeitern an den politischen Hauptplätzen, werden wir gleich allen andern größeren Zeitungen eine umfassende Rundschau und Original-Correspondenzen sowie telegraphische Depeschen aller wichtigen Ereignisse bringen und unter Bethätigung bewährter Publicisten und eingeweihter Politiker in Leitartikeln die politischen Situationen charakterisiren. Nächst den allgemein politischen Fragen wird unser Blatt auch für die Folge die öffentlichen Zustände Sachsens wesentlich in sein Bereich ziehen und alle nennenswerthe Vorgänge und Local-Angelegenheiten nach authentischen Quellen zur Kenntniß seiner Leser bringen. Handel und Industrie finden die gebührende Beachtung; die Börsen- und Coursberichte von Leipzig, Berlin, Wien &c. welche letztere uns telegraphisch zugehen, theilen wir in beschleunigter Weise wenige Stunden nach Schluß der Börse mit. In einem reichhaltigen und interessanten Feuilleton berichten wir insbesondere jederzeit über Theater, Concerte und öffentliche Vorlesungen. Bei dem erweiterten Raume, den wir durch Vergrößerung des Blattes gewonnen haben, werden wir von nun an auch regelmäßig im Stande sein, größere Original-Novellen zu bringen. Die Gerichtsverhandlungen, sowie wichtige Ereignisse aller Art finden ausführliche Besprechung; durch seinen unterhaltenden Theil wird sich unser Blatt auch für Haus und Familie fernersweit empfehlen, und so hoffen wir, daß die stetige Zunahme an Abonnenten, deren sich unser Blatt bisher zu erfreuen hatte, auch fernershin andauern werde, und dadurch auch die zahlreichen Anzeigen aller Art, die uns täglich zuschießen, die weiteste Verbreitung finden.

— Preis frei ins Haus monatlich 10 Ngr. —

Außer der Unterzeichneten nehmen auch sämtliche hiesige Zeitungsträger Bestellungen an.
Die Ausgabe geschieht Nachmittags 1/2 5 Uhr.

Expedition der Leipziger Abendpost,

Universitätsstraße (Paulinum).

Neujahrskarten

alle bis jetzt erschienenen Neuheiten ersten, komischen und pikanten Inhalts in größter Auswahl zu haben bei
Händlern den üblichen Rabatt.

L. Bühle & Co.,
Klosterstraße Nr. 14.

Tanz-Unterricht.

Mehrseitige Anmeldungen bestimmen mich noch einen Tanzkursus zu beginnen und zwar den 3. Januar 1866 und werde ich auch in demselben die neueste beliebteste Quadrille:

Les Variétés Parisiennes

mit lehren. Weitere gefällige Anmeldungen, erbitte ich mir Markt Nr. 17, III. Etage.
Hermann Friedel, Universitäts-Tanzlehrer.

Zur gefälligen Beachtung.

Den geehrten Besitzern aller Grundstücke, in denen ich Wasserleitungs-Arbeiten ausgeführt oder die Einführungsleitung vom Straßenrohre hergestellt habe, diene Folgendes zur gefälligen Notiz:
Bei Einlassung des Wassers in die Gebäude sende ich Arbeiter, welche mit Instructionen des Rathes der Stadt Leipzig und mit einer von mir unterzeichneten Vollmacht versehen sind.

Mehrfach vorgekommene Mißbräuche von Unbefugten veranlassen mich dies meinen werthen Kunden anzuzeigen.

G. A. Jauck,

Fabrik für Wasserleitungs-Anlagen Sternwartenstraße Nr. 31.

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt

Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen. Sophie verw. Leideritz.

Fabrikation und Lager

von

Oberhemden

so wie

Wäsche-Ausstattungen jeder Art

bei

Sophie verw. Leideritz, Grimma'sche Straße Nr. 15.

Wichtiges Hausmittel.

Weißer Brust-Syrup,

in seiner hinlänglich bekannten vortrefflichen Eigenschaft als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Reuchhusten, Halsbräune, Katarrhe und Entzündungen des Kehlkopfes und der Luftröhre.

von **G. A. W. Mayer** in Breslau,

dem Erfinder und alleinigen Fabrikanten desselben, ist echt zu haben in Originalflaschen zu 15 π und 1 π in Leipzig bei

Theod. Pätzmann, Ed. vom Neumarkt und Schillerstraße.
Gehr. Spillner, Windmühlenstraße. **O. Weiss**, Schützenstraße. **O. Jesnitzner**, Dresdner Straße.
E. A. Schulze, Gerberstraße. **A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bübengewölbe Nr. 12.

Der echte Fenchel-Honig-Extract

von **E. G. Walter** in Breslau, ärztlich empfohlenes Mittel bei Husten, Heiserkeit und andern katarrhalischen Leiden, in Leipzig allein zu haben in Fl. à 12 $\frac{1}{2}$ und 7 $\frac{1}{2}$ π nebst Gebrauchsanweisung bei

Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 4.

Ein- u. Verkauf

von

**Juwelen,
Gold, Silber,
Platin, Guldisch**
u. s. w.

C. F. Gütig,

Richard Heine,

Louis Heine,

**Juwelen-, Gold- u. Silber-
Waaren-Handlung.**
Leipzig.

Fabrik

und

Lager

Thomaskirchhof 18.
Gekrätzanstalt
Weststraße 47.

S. Buchhold's Witwe,

Sellers Hof 1. Etage — Grimma'sche Strasse, gegenüber dem Neumarkte.

Damen-Mäntel,

Mad.-Mäntel, Paletots weite und anschließende Façons,
 Paletots mit Kragen, Kinder-Paletots,
 Plüsch-Kragen, Jacken,
 Reichhaltige Auswahl der neuesten Gegenstände in guten Stoffen
 zu den billigsten Preisen.

Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe.

Meine noch vorräthigen Cravatten, Schlipse und Shawls in Seide und Wolle für Herren und Damen, Hemden und Chemisettes in Wolle, Shirting und Leinen, Unterjacken und Unterbeinkleider in Seide und Wolle, Träger, Handschuhe, engl. und franz. Filzhüte, Herren- und Damenkragen mit Manschetten in Shirting und Leinen, schwarze und coul. Seidenstoffe und Westen, Taschentücher in Seide, Battist und Leinen u. gebe zu billigen Preisen ab (en gros et en detail).

Eduard Boas, Katharinenstraße Nr. 9, 1. Etage.

Die Permanente Industrie-Ausstellung, Schillerstrasse No. 5,

bietet zum bevorstehenden Weihnachtsfeste die reichste Auswahl von neuen, eleganten und nützlichen Gegenständen aus den verschiedensten Branchen der Industrie und ladet zur gefälligen Besichtigung höflichst ein. Preise billigst und fest.

Neu eingetroffen: **Nürnberger Spielwaaren** aller Art, **Pariser Meißzeuge**, **Photographie-Albuns**, fein geschnitzte Elfenbeinwaaren, **Musterlager** der Lampen- und Metallwaarenfabrik von R. Dittmar in Wien.

Täglich ununterbrochen geöffnet von Morgens bis Abends.

Damen-Mäntel- und Jacken-Fabrik von Carl Egeling

empfiehlt Radmäntel, Paletots, Mäntel mit großen Kragen, Morgenröcke und Jacken, sehr billig und gute Stoffe.
 Lager Sonntags stets geöffnet. Lager und Wohnung Markt Nr. 9, 2. Etage.

Zu Weihnachtsgeschenken passend sind noch schöne

Schatullen, Stellspiegel

und verschiedene Sachen um damit zu räumen billig zu verkaufen
 Emilienstraße Nr. 2 b, H. Esterlins.

Ausverkauf.

Um mein Lager von allen Sorten Schießgewehren und Pistolen zu reduciren, verkaufe ich von jetzt an 30% unter dem Fabrikpreise.

J. D. Moritz, Sohn, Gewehrfabrik.
 im eignen Hause daselbst Colonnadenstraße Nr. 2.

Weißer Brustsyrup,

ärztlich geprüft und empfohlen gegen Husten, Lungenkatarrh, Hals- und Brustleiden à Flasche 7 1/2 Ngr.
Aderapotheke, Gaisstraße.

Fliegende Trichinen.

Neueste Pariser Erfindung à 7 1/2 N.

Edmund Bühligen,

Coiffeur-Parfumeur.

Rönnigsplatz, blaues Kop.

NB. Die *Pistolets mignons* sind wieder angekommen.

Neusilber-**Hunde-Halsbänder**

in verschiedenen Breiten und in allen Größen empfiehlt billigt

F. A. Lindner,

Grimma'sche Straße Nr. 14.

Neue Bettfedern, Federbetten und Matratzen jeder Art Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen.

Sophie verw. Lelderitz.

Sehr vortheilhafter Kauf in Neudnik.

Ein Hausgrundstück mit 4 Familienlogis, großem Bauplatz, Hofraum, Pferde stall u. soll Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Forderung nur 3400 \mathfrak{f} mit 2000 \mathfrak{f} Anzahlung.

Näheres bei G. A. Borwitz in Neudnik, Kohlgartenstraße 175.

Familienverhältnisse halber ist eine in bester Geschäftslage befindliche

Barbierstube

nebst Einrichtung zu verkaufen.

Näheres zu erfragen Plagwitzer Straße Nr. 3 part. rechts.

Zu verkaufen oder abzutreten ist Verhältnisse halber sofort ein gut rentirendes Geschäft, wozu ein Capital von 500 \mathfrak{f} erforderlich ist. Das Nähere zu erfragen Dösenstraße 120 parterre. Agenten werden verboten.

Zu verkaufen ist eine Bäckerei mit sämtlichem Inventarium bei wenig Anzahlung. Zu erfragen Lindenau, Gasthaus zu den 3 Linden beim Oberkellner.

1 Concertflügel, 1 eleganter Damenstuhl (Fautuil) 1 fast neues Mahagoni-Neublement, 1 kleines Sopha u. ein alter birkner Secretair. Berl. Reichstraße 4, 2. Et.

Eine Prägmachine

ist zu verkaufen bei Herrn Böge, Neuschönfeld Nr. 55.

Wäbels, Sophas, Spiegel, Comptoirpulte, 1 Doppelpult, Rabentische, 1 eis. Geldcasse, Sessel u. Berl.: Reichstr. 6 im Hofe.

Eine gebrauchte Kirschbaum-Commode u. ein Sophatisch soll billigt verkauft werden Rönnigsplatz Nr. 1, 4 Tr. beim Polier.

Zu verkaufen oder zu verleihen

im einzelnen oder schodweise sind schöne große Tannenbäume zur Ausschmückung der Säle geehrter Ballgesellschaften, circa 8 Schock von 4 bis 8 Ellen Höhe.

Das Nähere Kaufstädter Steinweg 15 part. in der Wirthschaft.

Am wenigsten rasen die auch sehr gut und rein ausbrennenden (so gen.) Rußsteinkohlen. Wir empfehlen davon in Stücken à Bowry à 100 Centner frei Bahn hier mit Thaler 24 20., à Scheffel frei ins Haus 16 Ngr.

Hamburger Keller.

Rhein- & Bordeaux-Weine, Schaumwein aus der Fabrik in Schirstein a/Rhein, echt bayerisches & Lagerbier, täglich Ragout fin, echte Schildkrot-Suppe, Sommer- & italien. Salat
empfiehlt in und außer dem Hause Chr. Engert.

Apfelsinen

in neuer schöner Frucht empfiehlt Centralhalle.

Otto Wagenknecht.

Frische Austern

empfiehlt

Huth's Keller,

Wein- und Restaurations-Local, Grimma'sche Straße, Mauricianum.

Neunaugen

in 1/2 und 2 Schock-Fässern, à 2 und 3 \mathfrak{f} das Schock werden ununterbrochen versandt von J. C. Groß in Danzig.

Russische Caviar-Niederlage.

Neuen frischen Astrachaner Caviar empfiehlt in Original-Fässern ca. 100 Pfd. à 30 \mathfrak{f} pr. Pfd. bei Abnahme bis zu 5 Pfd. à 32 \mathfrak{f} pr. Pfd.,
" " " " 1/2 " à 34 " " "

Oscar Jessnitzer, der Post vis à vis.

Frischen Seefisch

empfiehlt

Woritz Schumann, Fürstenhaus.



Ganz frische Schellfische kommen diesen Vormittag.

Theodor Schwennicke.

Täglich frische Hamb. Rauchenden

empfiehlt

die Wurstfabrik von Eduard Romann, Lauchaer Straße Nr. 26.

Werners deutscher Porter, Malzextract Gesundheitsbier

à Flasche 2 \mathfrak{f} , 17 Fl. 1 \mathfrak{f} ,

Berliner Bitterbier

à Fl. 2 1/2 \mathfrak{f} , 13 Fl. 1 \mathfrak{f} , liefert jetzt in ausgezeichneter Qualität frei ins Haus die Berliner Bitterbier-Niederlage von C. E. Werner, Magazingasse 12.

Getragene Kleidungsstücke werden gekauft Burgstraße Nr. 11, Hof 3 Treppen, F. Schulze.

Johannisgasse Nr. 36, 1 Treppe.

Auf Leihhauscheins und Waaren wird Geld geliehen.

Reelles Heirathsgesuch.

Ein nach hier versetzter Beamter, 32 Jahre alt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin in gleichem Alter; einiges Vermögen erwünscht, häuslicher Sinn und Herzengüte Hauptbedingung. Damen, welche auf dieses reelle Gesuch reflectiren, wollen ihre werthe Adresse in der Exped. dieses Blattes unter den Buchstaben A. A. 1. niederlegen. Discretion selbstverständlich.

Am wenigsten rasen die auch sehr gut und rein ausbrennenden (so gen.) Rußsteinkohlen. Wir empfehlen davon in Stücken à Bowry à 100 Centner frei Bahn hier mit Thaler 24 20., à Scheffel frei ins Haus 16 Ngr.

Schirmer & Müller,

Rönnigsplatz Nr. 10, neben der Königl. Posthalterei.

Medoc St. Julien à Fl. 15 Ngr.

wurde mir von dem Hause

Evariste Dupont & Co. in Bordeaux

zum Verkauf als die beste Marke unter den vielen Sorten von Bordeaux-Weinen übergeben, und kann ich denselben auch mit Recht als einen kräftigen schönen Tischwein empfehlen, welcher gewöhnlich nicht unter 25 Ngr. verkauft wird.

Bernhard Voigt, Weststraße Nr. 44.

Betrachtungs-Gesuch.

Ein Witwer, 32 Jahr alt, kinderlos, hier etablierter Geschäfts-
mann, wünscht sich mit einer Dame, gleichviel ob Jungfrau oder
Witwe, zu verheirathen, welche mindestens 1000 \mathfrak{M} zur Dispo-
sition stellen kann.

Adressen beliebe man unter O. N. 40. poste restante Leipzig
einzusenden.

Einen geübten Schreiber
sucht
Adv. Dr. Brandt, Brühl Nr. 74.

Buchbinder = Gehülfe
auf Contobücher findet dauernde Condition bei
Wth. Müller, Hainstraße Nr. 31.

Gesucht wird sofort ein Zuschläger
Büchsenwagen-Fabrik von L. Vogt.

Gesucht wird sofort ein ordentlicher und ehrlicher Hausknecht
Brühl, Stadt Ebln.

Ein gewandtes Kellnerchen wird zum sofortigen Antritt
gesucht Brühl Nr. 46.

Gesucht wird sofort ein Laufbursche in Wochenlohn
Neubnig, Gemeindegasse Nr. 281, 3 Treppen links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Laufbursche.
Matth, Klostergasse Nr. 6.

Gesucht werden zwei Mädchen, die das Nähenmachen gründ-
lich verstehen. Zu erfragen H. Fleischerg. 21 im Nähengeschäft.

Gesucht wird zum 1. Februar auf ein Rittergut eine erfahrene
Kinderstube. Nur solche, welche gut empfohlen, wollen sich melden
Bahnhofstraße Nr. 3, eine Treppe.

Gesucht wird zum 1. Januar ein kräftiges ordent-
liches Dienstmädchen, das in der Wirthschaft für
Küche und häusliche Arbeiten erfahren ist,
Alexanderstraße Nr. 14, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit erfahren ist, wird
zum 1. Januar gesucht
Frankfurter Straße Nr. 56 a parterre.

Zur Beachtung!

Ein Keger, welcher in einer Conditorei mit Restauration als
Kellner servirt und sich gut zum Bedienten qualificirt, sucht sofort
Stellung.

Die Adresse ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

Geschäftslocal gesucht!

Ein geräumiges Gewölbe in besser Geschäftslage, wenn mög-
lich mit erster Etage verbunden oder mit großen Niederlagen,
Keller- u. Bodenträumen wird pr. Ostern, Johannis oder Michae-
lis 1866 zu miethen gesucht. Gef. Offerten bei Jul. Krays
Nachfolger neben der Post abzugeben.

Gesucht wird von ruhigen pünctlich zahlenden Leuten zum
1. April ein kleines freundliches Logis in der Nähe von Reichels
oder Lehmanns Garten.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter Chiffer L. M. an
Herrn Kaufmann Wagenknecht in der Centralhalle abzugeben.

Gesucht wird von einer anständigen Dame, die bescheidene
Ansprüche macht, eine nett meublirte Stube mit Kost. Benutzung
eines Claviers ist erwünscht. Adressen mit Angabe des Preises
bittet man unter G. M. H. 208. bei Otto Wagenknecht, Central-
halle, niederzuliegen.

Das Local-Comptoir Reichstraße Nr. 48 empfiehlt
sich wegen Vermietungen ganz vortreflich.

Ein schönes Gewölbe 750 \mathfrak{M} , eins desgl. 1300 \mathfrak{M} ,
beide in der Reichstraße, eins desgl. 1000 \mathfrak{M} ,
eins 400 \mathfrak{M} in der Grimmaischen Straße sind zu
vermieten durch das Localcomptoir von
Wilhelm Krobittsch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ritterstraße Nr. 25, 1 Treppe
sind 2 Stuben mit Gasbeleuchtung in und außer den Wesseln als
Geschäftslocal zu vermieten.

Weglogis.
Bachhoffstraße Nr. 7, II. ein anständiges Weglogis zu vermieten.

Wegvermietung.

Zu vermieten ist die ersten acht Tage in dieser und folgenden
Wesseln ein fein meublirtes Zimmer, die Aussicht nach der Pro-
menade, im großen Blumenberg, Treppe C. 1. Etage.

Wegvermietung.

Zwei Häuser vom Markt ist für diese und folgende Wesseln eine
zweite Etage, drei Zimmer mit Erker, im Ganzen oder getheilt
an Muster- oder Wärendlager zu vermieten
Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Wegvermietung.

Stube und Kammer parterre, Nähe des Brühls. Alte Burg 14.

Wegvermietung. 2 Zimmer nebst Kamin mit 3 und
4 neuen Matratzenbetten, 2. Etage
(rechts) Reichstraße Nr. 4, Eckhaus des Schuhmachers.

Wegvermietung.

Rosstraße Nr. 8 ist eine erste Etage, Preis 225 Thlr.,
eine zweite Etage 210 Thaler, mit Gas und Wasserleitung zu
Ostern 1866 zu beziehen. Näheres Rosstraße Nr. 9, 4 Treppen
bei Michael.

In meinem neuerbauten Wohnhaus Lessing- und Frankfurter
Straße sind von Ostern ab mehrere ganze und halbe Etagen mit
und ohne Balcon zu vermieten mit Wasser und Gasbeleuchtung.
L. Groß, Frankfurter Straße 33.

Zu vermieten sind sofort oder Ostern beziehbar ein Par-
terre für 250 Thlr. mit Verkaufsgewölbe, eine 1. Etage getrennt
oder im Ganzen 210 Thlr., ein Logis 3. Etage 98 Thlr.
Weststraße Nr. 35. Das Nähere der Hausmann.

Fam. Logis zu 210 \mathfrak{M} mit u. ohne Garten, auch gleich ver-
fügb. Logis u. Gewölbe in Neuschönefeld verm. Dr. jur. Hochmuth.

Lauchaer Straße Nr. 29 ist ein sehr geräumiges Logis zu 90 \mathfrak{M}
von Ostern an zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten ist sofort ein sehr freundliches Logis, Preis
46 \mathfrak{M} , Eisenstraße Nr. 15 parterre.

Wagwitz.

Nächste Ostern zu vermieten mehrere größere und kleinere Logis
nebst Zubehör, ein Gewölbe und eine Werkstelle, für jedes Gewerbe
passend, im früher Leuschelschen Hause der Insel Helgoland gegen-
über. Alles Nähere bei H. Leuschel 1 Treppe rechts daselbst oder
in Leipzig, große Fleischergasse Nr. 18 bei W. F. Reumeister.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kochofen und gleich zu
beziehen Karolinenstraße Nr. 14, 2 Treppen links.

Zu vermieten ist sogleich oder später eine neuaußmeublirte
Stube an einen oder 2 Herren Eisenstraße 13 a, 2 Tr. links v. h.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube mit Kammer, neu-
blirt und weisfrei. Zu erfragen Brühl Nr. 18 beim Hausmann.

Garçonlogis.

Eine freundlich gelagene Stube und Kammer, gut meublirt,
Haus- und Saalschlüssel. Plane Nähe Nr. 14 parterre.

Eine freundlich meublirte Garçon-Wohnung für
einen, auch zwei Herren passend, ist zum 1. Jan.
weisfrei zu beziehen.

Das Nähere Alexanderstraße Nr. 14, 2 Treppen.
Eine schöne meublirte Stube nebst Schlafkammer ist zu ver-
mieten und gleich zu beziehen Hainstraße Nr. 20, 1 Treppe.

Zu vermieten sind zwei heizbare freundliche Schlafstellen
für Herren Petersstraße Nr. 42, 4 Treppen vorn.

Louis Werner, Tanzlehrer.
Heute Ball Windmühlenstraße Nr. 7.
Ende 1 Uhr.

Noch kurze Zeit
Glas-Photographien-Kunst-Ausstellung
in der Centralhalle

geöffnet täglich früh 10 bis Abend 9 Uhr.

C. Schirmer. Heute 6 Uhr Mittelstraße 9.

Wilh. Jacob. Heute 5 Uhr Salon zur grünen Schenke.
10 Uhr Cotillon.

Stuzen eine Beilage.

Dien
As
Bil
Co
C
Bl

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Dienstag

[Beilage zu Nr. 360.]

26. December 1865.

Astraa-Kränzchen im Schützenhause

Billets sind bei Herrn Fagner, Ritterstraße Nr. 5, in Empfang zu nehmen.
morgen Mittwoch den 27. December.
Eröffnung der Säle 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Schützenhaus.

Heute zum zweiten Feiertage im großen Saale
Concert der Capelle von Franz Büchner.
Anfang 7 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Die Sommerabonnementsbillets von 1865 sind gültig.

Forsthaus Kuhthurm.

Heute den 2. Feiertag
Concert der Capelle von Franz Büchner.
Anfang 3 Uhr.

Hôtel de Pologne.

Morgen Mittwoch den 27. December Extra-Concert von Friedrich Nietsch, unter Mitwirkung des berühmten
Claviersvirtuosen: Mr. F. Furino aus Neapel. Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Ngr. Programm an der Cassé.
NB. In den Sälen wird Bayerisch Bier verabreicht.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertag Concert vom Musikchor C. Matthies. Anfang 3 Uhr.

Zur guten Quelle, Brühl No. 22.

Heute Concert unter Mitwirkung der rühmlichst bekannten
Sängergesellschaft Fitzinger

aus dem Pustertal, wozu ergebenst einladet
Anfang 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

E. G. Hiller, Musikdir.

Chemnitzer Schlosskeller.

Heute den 2. Feiertag
musikalisch-humoristische Abendunterhaltung,
wobei die neuesten beliebtesten Gesänge zum Vortrag kommen, Couplets werden von dem Gesangs-komiker W. Heintz vorgetragen.
Hierbei ausschließlich weichliche Auswahl von Speisen, nebst vorzüglichen Bieren und Lade ganz ergebenst ein. F. Borvig.
Anfang 7 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Heute zum 2. Feiertag humoristische Gesangsunterhaltung des Komikers A. Hoffmann nebst Gesellschaft. Dabei
verschiedene kalte und warme Speisen, Bier fein.
E. Krell.

Tivoli.

Heute den 2. Weihnachtsfeiertag
so wie morgen Mittwoch
Concert
und
Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenzel.

H. Schmidt, Tanzlehrer.

Heute 4 Uhr **Lilla Salon** in Volkmarzdorf.
Mit 3. und 4. Januar beginnt ein neuer Lehrcursus in Neu-
schönefeld im Bergschlößchen. Anmeldungen erbitte mir rechtzeitig.

Heute 5 Uhr
Albert Jacob. Reudnitz, Schulzeng Salon.

Schweizerhäuschen.

Heute den 2. Feiertag

CONCERT
der Capelle von **F. Büchner.**
Anfang 3 Uhr.

Lindenaü.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum 2. Feiertag

Concert von Fr. Riede.

Anfang 3 Uhr.

Nach dem Concerte **Tanzmusik.**

Bellevue zu Schkeuditz.

Morgen Mittwoch

Extra-Concert vom Musikchor C. Matthies.

Anfang 3 Uhr.

Nach Beendigung des Concerts

Ball.

GOSENTHAL.

Heute den zweiten Feiertag und morgen Mittwoch
starkbesetzte **Concert u. Ballmusik.**
Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Wiener Saal.

Heute den 2. Weihnachtsf. und morgen Mittwoch
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/4 Uhr. Ende 2 Uhr. Das Musikchor v. **M. Wenek.**

Central-Halle.

Heute zum 2. Weihnachtsfeiertage

Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Ende 2 Uhr.

Julius Jaeger.

NB. Morgen **Concert und Ballmusik.**

**ODEON.**

Heute zum 2. Feiertag

großes Concert und Ballmusik,

wobei ich für warme und kalte Speisen, feine Weine und gute
Biere bestens gesorgt habe.

Anfang 3 Uhr. Ende 2 Uhr.

Hermann.

ODEON.

Heute den 2. Feiertag

Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor **E. Starke.**

Leipziger Salon.

Heute den 2. Weihnachtsfeiertag **Concert und Ballmusik.**
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Bier ff.
Anfang 4 Uhr. **F. A. Seyne.**

Lindenaü.

Gasthof zu den drei Linden.

Heute zum 2. Feiertag

Tanzmusik.

Anfang 6 Uhr.

Connewitz.

Gasthof zum sächsischen Haus.

Heute zum zweiten Feiertag gutbesetzt

Concert- und Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

Das Musikchor von **A. Schreiner.**

Gasthof zu Wahren.

Heute den 2. Feiertag großes **Concert und Ballmusik,**
wozu ergebenst einladet **G. Höhne.**

Lössnig.

Morgen Mittwoch den 27. ds. Mts. gutbesetzte **Tanzmusik,**
wozu ergebenst einladet **das Musikchor.**

Gosenthal.

Heute zum 2. Feiertage

Concert und Tanzmusik.

Dabei empfehlen wir selbstgebadene Stollen, ff. Kaffee, eine
gewählte Speisefarte,

ff. Gose und Bier.

Bartmann & Krahl.

Colosseum.

Heute Concert und Ballmusik.

Anfang 4 Uhr. Dabei warme und kalte Speisen und Getränke.

E. Prager.

Apollo-Saal. Heute Concert u. Ballmusik vom Musikchor des 4. Jägerbataillons. Anfang 8 Uhr. NB. Morgen desgleichen. C. Schlegel.

Apollo-Saal. Heute Concert und Ballmusik vom Musikchor des IV. Jägerbataillons. C. F. Müller.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch. Heute ladet Unterzeichneter zu Concert und Ballmusik, so wie zu gutem Kaffee und Stollen, feiner Gose u. guten Bieren ergebenst ein Friedrich Schreiber.

Papiermühle in Stötteritz. Heute Tanzmusik. Dabei empfehle ff. Stolle und Kaffee, div. warme Getränke, ff. Biere und eine Auswahl warmer und kalter Speisen und lade freundlichst ein. (Morgen Schlachtfest.) F. Kohl.

Möckern zum weissen Falken. Heute zum 2. Weihnachtsfeiertag Concert- und Tanzmusik. Dabei empfehle ich Rosinen- und Mandel-Stollen, guten Kaffee, div. Speisen, feine Biere und lade ergebenst ein. C. Röber.

Connewitz. Heute zum zweiten Weihnachtsfeiertage Goldene Krone. Concert- und Ballmusik von der Capelle Fr. Riede. Gleichzeitig empfehle ich eine Auswahl kalter und warmer Speisen und Getränke und bitte um recht zahlreichen gütigen Besuch. Herrmann Hempel.

Plagwitz. Heute gut besetzte Tanzmusik, dabei empfehle ich f. Mandel- und Rosinenstolle, guten Kaffee, eine Auswahl Speisen und ganz vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein M. Thieme früher Düngefeld.

Rückmarsdorf im Gasthose zum Sandberg. Heute den 2. Weihnachtsfeiertag Ballmusik von E. Hellmann, wobei mit div. Speisen, Kaffee u. Stolle, Getränken ff. bestens aufwartet C. Mosch.

Gasthof zu Lützschena. Heute starkbesetzte Tanzmusik, so wie morgen großes Concert und humoristische Abendunterhaltung. Für eine reiche Auswahl kalter und warmer Speisen, Bier ff., ist gesorgt. F. Weise.

Thonberg. Salon von J. L. Hascher, sonst Zänekers Salon. Heute den 2. Feiertag von 4 Uhr an Concert- und Ballmusik von E. Hellmann. Dabei empfiehlt eine reichhaltige Auswahl warmer und kalter Speisen so wie Getränke, Bayersisch und Lagerbier ff. und bittet um gütigen Zuspruch ergebenst J. L. Hascher.

Gohlis. In der Oberschenke heute den zweiten Weihnachtsfeiertag Concert unter gütiger Mitwirkung eines Männer-Quartetts. Das Musikchor von E. Hellmann. Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Heute und morgen in Stötteritz Stadt Leipzig in Meudnitz. div. Obst- und Kaffeekuchen, feinste Stolle, warme Speisen, vorzügliche warme Getränke, feine Weine, ff. Bier u. Schulze.

Heute den 2. Feiertag ladet zu ff. Mandel- und Rosinenstolle, gutem Kaffee, verschiedenen Speisen und vorzüglichem Bayersisch und Lagerbier, sowie gutem Roth- und Weißweinen zu billigsten Preisen ergebenst ein W. Göhre, Gemeindegasse Nr. 100.

Des Burgkellers 5. Wochenkalender.

Fortsetzung der Weihnachtsdecoration, so wie jeden Abend musikalische Unterhaltung.
 Dienstag Gänsebraten mit Braunkohl.
 Mittwoch Notolettes von Fisch.
 Donnerstag Modartel-Suppe, Abends Concert.
 Freitag Karpfen polnisch.
 Sonnabend Wiener Rostbraten und Croquettes von Kartoffeln, mit Weinsauce.

Ragout fin,
 Hasen- und Gänsebraten,
Rehkeule,
 Gänseleber in Gelée etc.

empfehlst
M. Köckritz,
 Quandt's Hof.

Dresdner
Feldschlösschenbier
 eingebrant nach Wiener Art
 ganz vorzüglich.

Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis dem Schützenhause, empfiehlt reichhaltige Speisefarte, Bayersisch, Lagerbier und Gose ausgezeichnet.

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Ganz vorzügliches Salvator- und Lagerbier, desgleichen eine reichhaltige Speisefarte. Von Nachmittags 3 Uhr an ist der Glasalon gut geheizt.

Schweizer-Haus in Meudnitz. Heute eine reichhaltige Speisefarte, Bier und Döllniger Gose vorzüglich. Es ladet ergebenst ein Wilhelm Felgentreff.

Drei Lilien in Meudnitz. Heute empfiehlt Hasen- u. Gänsebraten, feine Mandel- u. Rosinenstolle, Bernesegrüner u. Lagerbier vorzüglich. W. Hahn.

Neue Restauration in Reudnitz,

Grünagasse Nr. 27.

Hiermit zeige ich an, daß ich neben meinem bekannten feinen **Schröter'schen Lagerbier** ein vorzügliches

Böhmisches. à 15 Pf.

verzapfe.

E. Stierba.

Billardspielern zur gefälligen Notiz, daß ich ein neues Billard aufgestellt habe und glaube, was Richtigkeit und Zubehör anbelangt, nichts zu wünschen übrigbleibt. C. E. Werner, Magazing. 12.

Speisehalle

Katharinenstraße 20 empfiehlt täglich Mittags-
tisch à Port. 2 1/2 \mathcal{R} von halb 12 Uhr an.

Verloren wurde zur Sonnabendnacht von der Nicolai- bis Ritterstraße ein Damenmantel von Winterstoff mit Perlenbesatz. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbigen gegen gute Belohnung abzugeben Ritterstraße Nr. 42, 2. Etage.

Verloren wurde eine Ledertasche mit Kleinigkeiten von der Reichstraße bis Reudnitzer Straße, gegen Dank und Belohnung abzugeben Reudnitzer Straße Nr. 15 parterre.

Verloren wurde am Sonntag ein großes Tischtuch, gegen Dank und Belohnung abzugeben Brühl, Tiger im Hofe parterre.

Verloren wurden 4 K. Schlüssel mit Hängeschloß und Ketten. Abzugeben gegen Belohn. Wendelschloßstr. 1 beim Hausm.

Verloren wurde am heiligen Abend auf dem Wege vom Café français bis zum Burgkeller ein Bisampelztragen. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben gegen Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 19, 3 Treppen.

Verloren ein Arbeitsbuch am 23. d. M. von der Poststraße nach der Schützenstraße, gegen Belohnung abzug. Neufirchhof 23.

Ein goldener Uberschlüssel wurde von dem Plauenischen Platz nach dem Flossplatz verloren. Gegen Belohnung abzugeben Flossplatz Nr. 10.

Ein großer schwarzer Budel Namens „Bacco“, mit welcher Brust, vollem Schwanz, Lederhalsband und Mantel ist im Gedränge abhanden gekommen. Gef. abzugeben vor dem Windmühlenthor Nr. 2 parterre.

Aufforderung.

Unsere Kameraden vom 3. Reiterregiment, welche Freitag den 29. December früh 3 1/2 Uhr gesonnen sind, per Omnibus zum Golen des Militärabschieds nach Borna zu fahren, bitten wir hiermit, Mittwoch den 27. d. M. in der Restauration von Herrn Gustav Reil, Kleine Fleischergasse Nr. 28, Abends nach 8 Uhr sich einzufinden.
Mehrere Kameraden.

Richtig erhalten —

Mein theurer Freund es dankt Dir und grüßt Dich
Deine G.

Liebe Anna

komm morgen früh doch dahin, wo du am Sonnabend warst und den Sonntag wieder kommen wolltest.

J. 99. Antwort. Unverh. hier eingetr. erbitte nächst. Br. p. rest. Leipz.

Drei Mohren.

Heute gefellige Zusammenkunft der Wolfshauer
4 Uhr.
F. E...r.

Leipziger Vorschuß-Verein.

Die Ausschüttung findet in der Feiertags-Woche Freitag statt und können deshalb Gesuche um Darlehen bis zur Mittwoch den 27. l. M. eingereicht werden.
Leipzig, den 20. December 1865.

Der Ausschuß.
Wilm. Hempel.

Lina Schneider,
Gustav Henne,
Verlobte.

Heute gegen Abend wurden wir durch die Geburt eines munteren Töchterchens hoch erfreut.
Leipzig, den 24. December 1865.

Robert Engel und Frau.

Heute Morgen 1/2 2 Uhr starb unser guter Vater und Großvater
Johann David Hering
im 74. Jahre. Dieses seinen Freunden und Bekannten zur Nachricht.
Neuschönefeld, 25. Dec. 1865.

Die Hinterlassenen.

Heute entschlief nach kurzen Leiden unsere hoffnungsvolle Tochter
Lina im Alter von 4 Monaten. Dies Verwandten und Freunden nur hierdurch zur Nachricht und bitten um stilles Beileid
Leipzig, den 24. December 1865.

G. Garisch und Frau.

Heute entschlief sanft nach langen Leiden mein geliebter Mann
Friedrich Döring,
Lohnkutscher. Dies Verwandten und Freunden zur Nachricht und bittet um stilles Beileid
Leipzig, den 23. December 1865.

Auguste verw. Döring.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag statt.

Heute Morgen 1/2 3 Uhr verschied sanft und ruhig unsere ältste Tochter Marie im Alter von 12 Jahren 9 Monaten 15 Tagen.
Leipzig, den 25. December 1865.

Im Namen der hinterlassenen Familie
Kramer.

Allen Freunden für die unserer theuren Dahingegangenen dargebrachte Liebe, für die uns bewiesene Theilnahme unsern innigsten Dank!

Die Familien
Lentzsch.
Felsche-Lentzsch.
Pöster-Lentzsch.

Angemeldete Fremde.

- | | | |
|--|--|--|
| v. Ahler, Rent. n. Frau a. Oremgarten, Hotel de Prusse. | Ahler, Rüscher a. Delsch, weißer Schwan. | Pfister, Müller a. Dessau, weißer Schwan. |
| Andreas, Bauinsp. a. Grimma, Stadt Gotha. | Krieg, Rfm. a. Berlin, Restauration d. Berliner Bahnhof. | Pfister, Rfm. a. Plauen, deutsches Haus. |
| Bergsdorf, Def. a. Kierisch, und | Leis, Rfm. a. Dresden, Stadt Wien. | Roth, Rfm. a. Jena, Stadt Gotha. |
| Bergner, Rfm. a. Meerane, blaues Hof. | v. Linden, Rfm. a. Altenburg, S. j. Kronprinz. | Reinhold, Färbereibes. a. Wonnebeck, w. Schwan. |
| Berger, Rfm. a. Wien, Stadt Wien. | Löffel, Rfm. a. Pest, Hotel de Daviere. | Schröder, Ingen. a. Goltzern, Stadt Wien. |
| v. Beinlich, Privat. a. Breslau, S. de Daviere. | Loris, Rfm. n. Frau a. Altenburg, S. j. Kronpr. | Stumpf, Maschinenfabr. a. Mainz, S. j. Kronprinz. |
| Böttner, Rfm. a. Greiz, und | Lange, Rfm. a. Berlin, weißer Schwan. | Simon, Rfm. a. Coburg. |
| Bach, Rfm. a. Jena, deutsches Haus. | Michael, Rfm. a. Apolda, und | Schuster, Bauunter. a. Falkenstein, und |
| Bastian, Rfm. a. Ebn, grüner Baum. | Müller, Rent. n. Frau a. Dresden, Hotel zum Palmbaum. | Schelter, Rfm. a. Dirschau, Stadt Gotha |
| Bickner, Ruffl. a. Wittenberg, weißer Schwan. | Meier, Rfm. a. Steigau, deutsches Haus. | Steger, Maschinenb. a. Chemnitz, w. Schwan. |
| Braun, Dr. med. n. Frau a. München, Rest. d. Berliner Bahnhof. | Rorar, Rfm. a. Weiland, Hotel de Daviere. | Schubert, Bildhauer a. Dessau, Restauration d. Berliner Bahnhof. |
| Clise, Rfm. a. Eibens, Stadt Berlin. | Müller, Rfm. a. Ronneburg, Hotel j. Dresdner Bahnhof. | Tränkner, Rfm. a. Jena, Wolfs Hotel garni. |
| Gerhardt, Schneidermstr. a. Angsburg, goldnes Stahorn. | Mücke, Rfm. a. Bzdau, Stadt Berlin. | Uhl, Cab. Courrier a. Wien, Hotel zum Dresdner Bahnhof. |
| Großkopf, Buchdr. a. Schütz, weißer Schwan. | Neuschle, Maurermeister nebst Sohn a. Jena. | Wallendar, Rfm. a. Gledersau, Hotel de Prusse. |
| Weissenheim, Gastw. a. Lengsfeld, Rosenkranz. | Ränchen, Beamter a. Ronneburg, w. Schwan. | Wogel, Rfm. a. Bayreuth, grüner Baum. |
| Jansen, Rfm. a. Christiana, Hotel de Daviere. | Reuwer, Rfm. a. Berlin, grüner Baum. | Wurmser, Rfm. a. Cassel, Hotel j. Palmbaum. |
| Hauer, Dr. Arzt a. Bamberg, Hotel de Daviere. | Rappert, Rfm. a. Raland, Hotel de Daviere. | Wagenbreth, Architekt a. Reiningen, St. Gotha. |
| Kayser, Bändw. a. Cassel, goldnes Sieb. | Richter, Rfm. a. Stuttgart, Restauration des Berliner Bahnhof. | Wagner, Rüscher a. Delsch, w. Schwan. |
| Kräger, Rfm. a. Wonnehausen, S. j. Palmbaum. | | Wohle-Jochetti, Hofmusik. a. Bartha, St. Gotha. |
| Kroll, Buchdr. a. Laibach, Hot. j. Kronprinz. | | Wille, Rfm. a. Dresden, grüner Baum. |

Verantwortlicher Redacteur: Dr. H. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1/2 11—1/2 12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)
Druck und Verlag von E. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.